

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

FÜR

TEXTILGESTALTUNG / TEXTILWISSENSCHAFT

UND IHRE DIDAKTIK

SOMMERSEMESTER 2007

Impressum

Herausgeber: Rektor der Universität zu Köln
Anschrift: Albertus Magnus Platz
50923 Köln

Erscheinungsdatum: März 2007

Achtung Wichtig Achtung

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2007 steht auf der Homepage, im
Aushang und als Kopiervorlage im Sekretariat zur
Verfügung (Kopierer in der Bibliothek).

Vorlesungsbeginn ist Mo, der 02.04.07,
Vorlesungsende ist Fr, der 13.07.07.

**Textilveranstaltungen werden GENERELL
NICHT über uk-online verwaltet.**

Sie müssen sich i.d. Regel nicht für einzelne
Veranstaltungen anmelden bzw. einschreiben. Die
Teilnahme an Veranstaltungen mit begrenzter
Teilnehmerzahl wird in den Seminaren beim ersten
Termin geregelt.

In Ausnahmefällen erfolgt eine Anmeldung per Email
an das Textilbüro (siehe Kommentare!).

Zur Kompaktveranstaltung Filzen gibt es einen
Termin zur persönlichen Anmeldung im Textilbüro.

Achtung Wichtig Achtung

In der Examenswoche 11.-15.06.07 fallen einige Veranstaltungen der Prüfer aus. Bitte informieren Sie sich über Details im Aushang am schwarzen Brett.

Fachpraktische und Zwischenprüfungen werden voraussichtlich 8. – 12.10.07 abgenommen.

**Ab SS 07 werden alle LN und QStN benotet.
Die Kriterien für wissenschaftliche Arbeiten sind formal und inhaltlich zu erfüllen.**

Filzen Filzen Filzen Filzen Filzen Filzen Filzen

Im Seminar **7841** und **7739**

Filzen und Förderarbeit (C.2 / C.3)

- Frau Helmhold (R235) 16.07. — 20.07.07
- Frau Lukasczyk-Pöpl (R IBW29b) 16.07. - 20.07.07

ist ein Materialbeitrag von **7 €** im Sekretariat zu entrichten (bitte passend bereithalten),
gleichzeitig tragen sich bitte **persönlich**
max. 30 (je Seminar) TeilnehmerInnen in eine verbindliche Liste ein.

Anmeldung: DO, 26.04.07, 10 h

(7 € passend bitte)

DIE IM RAHMEN DES LA-STUDIUMS GHR, KUNST/ GESTALTEN –PRIMARSTUFE

für das Sommersemester 07 im Bereich **Kunst**
angekündigten Veranstaltungen entnehmen Sie dem
Aushang in der Kunst

DIE IM RAHMEN DES LA-STUDIUMS GHR, KUNST/ GESTALTEN –PRIMARSTUFE

für das Sommersemester 07 im Bereich **Gestalten**
angekündigten Veranstaltungen entnehmen Sie dem
Aushang in der Textilgestaltung, hier:

VV-Nr.	Veranstaltung	Name Lehrender	SWS, P/Wpf/ W	Vorgabe Lehrform	Modul Neue LPO	Bereich Alte LPO
7725	Anthropologische Grundlagen von Textilien und Kleidung DI 14.00 – 15.30, R 235	Bombek	2	S	A.2	B1, B2
7729	Methoden des Darstellenden Spiels Di 12-13.30, R 235	Hein	2	S/ÜKP	B.3	A,B,C
7731	Kulturelle Praxis: Textile Übergangsobjekte Mi 14-15.30 R 235 In Verbindung mit LA Albrecht in C	Helmhold	2	S/ÜKP	C.3 D.3	A 1-4

Pflicht **STUDIENBERATUNG**
Textilgestaltung /
Textilwissenschaft u. i. D.

STO-Kommission
(Frau Helmhold, Frau Hein)

Pflichtveranstaltung

MI, 11.04.07, 12 –14 h

R 235

Die Studienordnung sieht eine obligatorische Studienberatung vor, die Teilnahme muss auf dem Laufzettel des Grundstudiums bescheinigt werden.

Diese zwingende Studienberatung setzt sich zusammen aus

1. oben genannter Veranstaltung der Mitglieder der STO-Kommission

plus

2. einer Studienberatung durch die Fachschaft
Termine werden bekannt gegeben
oder nach persönlicher Terminvereinbarung
fachschaft_textil@gmx.de

PROF. DR. MARITA BOMBEEK

Für das Sommersemester 2007 kündige ich folgende
Veranstaltungen an:

7724 Einführung in kulturwissen- schaftliche Theorien und Methoden der Textilwissenschaft

V/S, Pf

neue LPO: A.1

Di 10 - 11.30

R 241

Sie lernen in diesem Seminar einführend exemplarische Theorien und Inhalte der
Textilwissenschaft kennen, ebenso verschiedene Bereiche und Methoden des Zugangs zu
Textilien und Kleidung.

Bringen Sie bitte zur ersten Veranstaltung einen Ihnen wichtigen textilen Gegenstand mit.

Basisliteratur:

Bovenschen, Silvia (1986): Die Listen der Moden. Frankfurt a/M (als Kopie in der
Bibliothek)

Kohlhoff- Kahl, Iris (2005): Textildidaktik. Eine Einführung. Donauwörth

Seiler- Baldinger, Annemarie (1973): Systematik der Textilen Techniken. Baseler Beiträge
zur Ethnologie, Bd. 14, Basel

Thiel, Erika (2002): Geschichte des Kostüms. Wilhelmshaven (11.Auflage)

Arabatzis, Stavros (2004): Versenkung ins Äußere. Elemente einer Theorie der Mode. Wien

Valentin, Gabriele (2000): Ästhetische Bildung in der Postmoderne, Baltmannsweiler

7725 **Anthropologische Grundlagen von Textilien und Kleidung.**

S, Wpf

neue LPO: A.2

Di, 14 – 15.30

R 235

Menschen haben ihren Körper, ihre Bekleidung und ihre Umwelt immer schon „künstlerisch“ gestaltet, wie an frühen Funden in verschiedenen Kulturen nachweisbar ist. Deshalb lässt sich Herstellung und Gestaltung von textilen Flächen und Hüllen in seinen konstitutionslogischen Kontexten betrachten. Ebenso ist die Differenz zwischen Individuationsprozessen und gesellschaftlichen Beziehungsmustern, sichtbar als materielle Kultur, eingebettet in die kulturelle Vorstellung von Geschlechteridentitäten.

Basisliteratur:

König, Gudrun (2005): Alltagsdinge. Erkundungen der materiellen Kultur. (Tübinger kulturwissenschaftliche Gespräche; 1) Tübingen

Mentges, Gabriele (2005): Kulturanthropologie des Textilen. Berlin

Leroi- Gourhan, André (1988): Hand und Wort. Die Evolution von Technik, Sprache und Kunst. Frankfurt a/M.

7726 a **Kunst und Kultur des späten Mittelalters (in Zusammenarbeit mit Dr. Thomas Blisniewski)**

S, Wpf

neue LPO: A.3

Di, 3.+10.+17.4.07 16 - 17.30

R 235

+ Kompakt 28.5. –1.6.07

**(Studium vor Ort, Exkursion in
der Pfingstwoche)**

Textile Teppichkunst des Mittelalters finden wir i.d.R. eingebunden in religiöse Kontexte oder als erzählende Bilder großer historischer Ereignisse im Zusammenhang mit repräsentativer Architektur vor. Die bekanntesten Beispiele dafür sind die Tapisserien von ‚Bayeux‘ oder die ‚Apokalypse‘ von Angers, die wir im Original ansehen und ich ihrer heutigen Bedeutung diskutieren wollen.
Wir werden in diesem „Seminar vor Ort“ die Exponate an ihren kulturhistorischen Standorten in Frankreich, in Bayeux, Angers und Chartres kennen lernen.

Die genaue Planung, Kosten und ausgewählte Literatur zum Thema wird Ihnen am ersten Veranstaltungstermin vorgestellt.

7732 Sky-Art, Windplastiken und Zero als Umweltkunst III

S, Wpf, neue LPO: C.2, F.3
Do, 14 – 15.30 R 244

Textile Dinge/Objekte/Exponate werden je nach Bedeutungskontext und Fokus zu Gebrauchsgegenständen, zum Spielzeug oder zum Kunstobjekt oder, so wie hier, zu Sky-Skulpturen in der Festkultur. In der kulturellen Praxis dieser Veranstaltung geht es um die Vorbereitung und Teilnahme an einem großen Sky-Event mit Schulen zum Thema „Die jecken Hühner von Kölle, Os Schantall von Kölle“ im Juni 2007 am Tanzbrunnen. Genaue Informationen und der Festtermin werden Ihnen in der ersten Veranstaltung vorgestellt.

Basisliteratur:

Piene, Otto (1999): Sky-Art - Sky Event. Düsseldorf

Zero Ausstellungskatalog (2006) Düsseldorf

Ausstellungskatalog (2006): Otto Piene Solo I und Solo II, Düsseldorf

Brenne, Andreas (2004): Ressource Kunst. Künstlerische Feldforschung in der Primarstufe. Münster

Valentin, Gabriele (2000): Ästhetische Bildung in der Postmoderne, Baltmannsweiler

7736 Ist Textile Kunst und Kultur weiblich? Kulturhistorische und didaktische Fragen zum textilen Medium.

S, Wpf,

neue LPO: C.1

Do 8.30 - 10

R 244

Künstlerinnen sind das andere Geschlecht in der Kunst, das Jahrhunderte lang Muse für männliche Künstler war, als selbst praktizierende Künstlerin. Wir wollen uns in diesem Seminar mit Künstlerinnen befassen, die sich mit ihrem Lebensweg in der Kunstszene der Moderne durchgesetzt haben. Wir werden ausgewählte Künstlerinnen anhand ihrer Arbeiten kennen lernen, auch Atelierbesuche bei einigen Künstlerinnen in Köln und Düsseldorf sind vorgesehen.

Basisliteratur:

Wagner, Monika (2001): Das Material in der Kunst. Eine andere Geschichte der Moderne. München 2001

Aschermann, Ellen/**Kaiser El Safti**, Margret (2005): Frauen antizipieren Zukunft III: Interdisziplinäre Beiträge zur Frauenforschung. Biographie: Zwischen Lebenslauf und Lebensplan. Köln. Darin:

Margret Kaiser El Safti: Zur Biographieforschung: Person und Geschlecht, S. 7-32,

Marita Bombek: Brauchen wir den weiblichen Picasso in der Kunst der Moderne?. S. 109-132

Maria Eva Hein: Parallele Lebensläufe. Die Kameliendame und ihre Interpretinnen. S. 133-144

Berger, Renate (2000): Liebe Macht Kunst: Künstlerpaare im 20. Jahrhundert Köln Weimar Wien

Bombek, Marita/Gaugele, Elke (2002): Künstlerinnen im Düsseldorfer Künstlerinnenverein. Düsseldorf

Breitling, Gisela (1990): Der verborgene Eros. Weiblichkeit und Männlichkeit im Zerrspiegel der Künste. Frankfurt a/Main

Licht in der Kunst der Gegenwart

Eine Gesprächsrunde mit Künstlern, Philosophen und Wissenschaftlern

Eine Veranstaltung der Universität zu Köln

Ort und Zeit: 20.4.2007 von 10.00 bis 17.00 im Kinosaal des Museums Ludwig

Begrüßung: Prof. Kasper König, Direktor des Museums Ludwig

Einführung und Moderation

Marita Bombek (Humanwissenschaftliche Fakultät)

Ursula Frohne (Philosophische Fakultät)

Vorträge der Gesprächsteilnehmer

1. Otto Piene (Düsseldorf/Boston Massachusetts)
2. Mary Bauermeister (Köln, New York)
3. Rudolf Prinz zur Lippe (Berlin/Witten Herdecke)
4. Peter Seele (Düsseldorf/Essen)
5. Bernd Kracke (Offenbach/New York)
6. Hella Berent (Köln/Teheran)
7. Antonia Wunderlich (Köln)

Das Thema:

Der Umgang mit *Licht* und *Raum* ist nicht nur Diskussionsanreiz im globalen gesellschaftlichen Kontext. Licht ist in seinen räumlichen Dimensionen ein zentrales Medium des Lebens, das ganz aktuell die Umweltdebatte beherrscht. In *Kunst und Philosophie* wurde *Licht* immer schon als zentrales Motiv und Symbol der Imagination und Inspiration reflektiert.

Das Symposium widmet sich der historischen Rekonstruktion und aktuellen Situierung von *Licht und Medien* in der künstlerischen Radikalität von Avantgardekünstlern wie **Otto Piene** oder **Mary Bauermeister**. Es will an den Schnittstellen zwischen Kunst und Philosophie historische und aktuelle Positionen experimenteller Ansätze einer ‚Kunst mit Licht‘ in einen Dialog miteinander bringen und die Visionen der Medienkunst der 1960er Jahre kritisch diskutieren. Es ist danach zu fragen, welche Geltung ihre Visionen in der aktuellen (Medien)-Kunst noch oder wieder haben.

In der Medienkunst des 21. Jahrhunderts gelten große Licht-Projekte als „correlated art forms“, wie etwa die Installationen von James Turrell oder die Inszenierungen von Ólafur Elíasson. Bilden diese Arbeiten für einen heutigen kritischen Ansatz eine geglückte Synthese philosophischer und politischer Kunst, Technologie und Naturwissenschaft? Eröffnen sie und ebenso die frühen internationalen Avantgardekünstler der Gegenwartskunst wie **Otto Piene** oder **Mary Bauermeister** emanzipatorische Perspektiven auf die Phänomene der Wahrnehmung und der Realitätskonstruktion?

Im Austausch mit dem kritischen Denkansatz des bekannten Philosophen **Rudolf Prinz zur Lippe**, der als prominenter Mitinitiator und -verfasser des Potsdamer Manifestes 2005 in der Nachfolge des „Russell-Einstein-Manifestes 1955“ fordert „We have to learn to think in a new way“, soll in dieser Gesprächsrunde ein Dialog eröffnet werden zwischen Künstlern, Philosophen und Wissenschaftlern der Avantgarde: **Mary Bauermeister**, **Otto Piene** und **Rudolf zur Lippe** und jungen Künstlern, Philosophen und Wissenschaftlern, wie **Hella Berent**, **Bernd Kracke**, **Peter Seele** und **Antonia Wunderlich**, die heute möglicherweise dem ‚Medium Licht‘ gegenüber eine andere Sichtweise vertreten?

Licht in der Kunst der Gegenwart

Eine Gesprächsrunde mit Künstlern, Philosophen und Wissenschaftlern

Eine Veranstaltung der Universität zu Köln

Ort und Zeit: 20.4.2007 von 10.00 bis 17.00 im **Kinosaal des Museums Ludwig, Köln**

Begrüßung: **Prof. Kasper König, Direktor des Museums Ludwig**

Einführung und Moderation:

Marita Bombek (Humanwissenschaftliche Fakultät)

Ursula Frohne (Philosophische Fakultät)

Vorträge:

Otto Piene (Düsseldorf / Boston Massachusetts)

Künstlerische Arbeiten mit Licht und Medien

10.30 bis 11.00

Mary Bauermeister (Köln / New York)

Lichtskulpturen und Licht-Klanggärten

11.00 bis 11.30

Kaffee- und Teepause bis 12.00

Rudolf Prinz zur Lippe (Berlin / Hude)

Licht: Material – Phänomen – Schein

12.00 bis 12.30

Peter Seele (Düsseldorf / Essen)

Sonne, Feuer, Glühdraht, Neon, Laser.

Licht in philosophischer Deutung als Funktion technischer Möglichkeit
und künstlerischer Schöpfung

12.30 bis 13.00

Mittagspause 13.00 bis 14.00

Bernd Kracke (Offenbach / New York)

Elektronische Medienkunst – Licht in der medialen Gestaltung *

14.00 bis 14.30

Hella Berent (Köln / Teheran)

Materialisierung von Licht in der Fotografie

14.30 bis 15.00

Antonia Wunderlich (Köln)

15.00 bis 15.30

Über Materialität, Sichtbarkeit und das Philosophieren mit einem großen Publikum.

Projektionen und Hologramme in der Ausstellung Les Immatériaux von Jean François Lyotard

Kaffee- und Teepause bis 16.00

Zusammenfassung/Abschlussdiskussion

bis ca. ca. 17.00

* Titeländerungen vorbehalten

3.4.2007

PROF. DR. HEIDI HELMHOLD

Für das Sommersemester 2007 kündige ich folgende
Veranstaltungen an:

7731 Kulturelle Praxis: Textile Übergangsobjekte (in Zusammenarbeit mit Ursula Albrecht, siehe 7865)

S/ÜKP, Wpf

Neue LPO: C.3, D.3

Mi 14-15.30

R 235

Achtung: Seminarbeginn Mittwoch, den 11. April.

Biographische Übergangssituationen werden nicht selten durch Trennungserfahrungen ausgelöst. Trennungen von Partnern, Lebenszusammenhängen, Begegnung mit dem Tod., konkret oder symbolisch. Objekte und Erinnerungsstücke können dabei die Aufgabe übernehmen, zum Behälter eines biographischen Gedächtnisses zu werden. Textile Materialien spielen dabei eine wesentliche Rolle. Zum einen tragen sie Spuren des realen, verlorenen Körpers. Zum anderen sind sie symbolisch prägnant, indem sie besonders kostbar ornamentiert, aber auch ‚verletzt‘ – genadelt, zerschnitten – werden können. Gemeinsam mit der Designerin werden nach einer Phase der Textarbeit (drei Sitzungen) Konzepte für Objekte entwickelt und in unterschiedlichen textilen Techniken umgesetzt.

Literatur (zu Semesterbeginn unter Ilias eingestellt)

Aleida und Jan Assman

Membra disiecta: Re-Membering Osiris: Vom Totenkult zur kulturellen Erinnerung, in: Gabriele Brandstetter, Hortensia Völkers, (Hg), ReMembering the Body, Körper in Bewegung, Hatje Cantz Verlag, Wien 2000, 44-100

Kugelman, Cilly, Lepp, Nicola, Tyradellis, Daniel, PSYCHOanalyse, Sigmund Freud zum 100. Geburtstag, Ausstellungskatalog zum 150. Geburtstag im Jüdischen Museum, Berlin, Stichwort Übertragung

7730 **Agentur Textiler Bedarf**

S/ÜKP, Wpf

Modul: D.2, D.3

Do 12-13.30

R 235

Achtung: Beginn Donnerstag, den 12. April

Die **AgenturTB** startet im Sommersemester als eine Arbeitsplattform work in progress, die bis auf Weiteres jedes Semester seine Arbeit fortsetzen wird. In ihr arbeiten Studierende des Faches Textil, sobald die **AgenturTB** in seinen Strukturen stabilisiert ist, steht sie auch Studierenden anderer Fächer offen. Die **Agentur TB** ermittelt, vermittelt, erarbeitet und erwirtschaftet textile Bedarfsfelder – in Institutionen, z.B. Schulen, privaten Haushalten, Individuen. In Gruppen- oder Einzelaktion entwickelt sie Konzepte und deren Performanz textiler Anforderungen. In diversen Organisationsformen können Studierende des Faches auf diese Weise Projekte für Praktika vorbereiten, durchführen und nachbereiten. Entsprechende Konzepte werden jeweilig in der **AgenturTB** entwickelt. Inhalte und wissenschaftliche Themen vorangegangener Seminare können eingebracht und in Praxisfelder umgesetzt werden. (Filz, Schnitttechnik, textile Grundtechniken, Kostüme, Materielle Kultur etc. etc.)

Das Seminar findet teilweise im Plenum, teilweise in selbstorganisierter Projektarbeit statt!)

7733 **Kulturelle Praxis: Wohnen**

S, Wpf

Modul: E.2

Do 10-11.30

R 235

Achtung: Seminarbeginn Donnerstag, den 12. April (bitte Einführungstext rezipieren; steht zu Semesterbeginn in ILIAS zur Verfügung)

Im Konzept der **Kulturellen Praxis** definiert Kultur als ein dynamisches System, in dem kulturelle Identitäten im Schnittpunkt pluraler Lebensformen in entstehen. Die kulturelle Praxis Wohnen ist dabei sowohl Partizipation an der Gesellschaft wie sie gleichzeitig auch Privation von dieser ist. Befragung von Wohnstrategien in Kulturgeschichte und in heutigen Studierendenkulturen.

Literatur:

- Bollnow, Otto, Mensch und Raum, Kohlhammer, Stuttgart/Bern/Köln 1989

- Behnken, Imbke, /Jürgen Zinnecker, Vom Kinderzimmer zur Studentenbude, Groß

werden in privaten Räumen, in: Carstensen, Jan, Thomas Düllo, Claudia Richartz-Sasse (Hg), Zimmerwelten, Wie junge Menschen heute wohnen, Klartext, Essen 2000 (= Schriften des Westfälischen Freilichtmuseums Detmold, Landesmuseum für Volkskunde, hrsg. von Stefan Baumeier im Auftrag des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

- Carstensen, Jan, Thomas Düllo, Claudia Richartz-Sasse (Hg), Zimmerwelten, Wie junge Menschen heute wohnen, Klartext, Essen 2000 (= Schriften des Westfälischen Freilichtmuseums Detmold, Landesmuseum für Volkskunde, hrsg. von Stefan Baumeier im Auftrag des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

- Düllo, Thomas, „Ikeaisierung „ der Wohnwelt. Wie uns ein Wohnkonzept zu Dauerjugendlichen macht, in: Carstensen, Jan, Thomas Düllo, Claudia Richartz-Sasse (Hg), Zimmerwelten, Wie junge Menschen heute wohnen, Klartext, Essen 2000 (= Schriften des Westfälischen Freilichtmuseums Detmold, Landesmuseum für Volkskunde, hrsg. von Stefan Baumeier im Auftrag des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe

- Fischer, Jens Malte, Imitieren und Sammeln, Bürgerliche Möbelierung und künstlerische Selbstinszenierung, in: Hans Ulrich Gumbrecht und K. Ludwig Pfeiffer, Stil, Geschichten und Funktionen eines kulturwissenschaftlichen Diskurselementes, Suhrkamp Frankfurt 1986, 371-393

- Guderian, Claudia, Die Couch in der Psychoanalyse, Geschichte und Gegenwart von Setting und Raum, Kohlhammer, Stuttgart, 2004

- Guderian, Claudia, Magie der Couch, Bilder und Gespräche über Raum und Setting in der Psychoanalyse, Kohlhammer 2004

- Hahn, Achim, Wohnen als Erfahrung, Reflexionen und empirisch-soziologische Untersuchung zur Pragmatik des Wohnens, LIT-Verlag Münster, 1997, (=Sozialforschung, Arbeit und Sozialpolitik, Bd. 5, hrsg. von Gerd Vonderach,

- Helmhold, Heidi, Das Boudoir, Zur Karriere und Untergang eines Frauenzimmers, siehe www.heidi-helmhold.de

- Löw, Martina, Raumsoziologie, stw wissenschaft, Frankfurt 2001

- Mein, Georg, Markus Rieger-Ladich (Hg), Soziale Räume und kulturelle Praktiken. Über den Gebrauch von Medien, transcript, Bielefeld, 2004

- Priem, Karin, Pädagogische Räume – Räume der Pädagogik. Ein Versuch über das Dickicht, in: Mein, Georg, Markus Rieger-Ladich (Hg), Soziale Räume und kulturelle Praktiken. Über den Gebrauch von Medien, transcript, Bielefeld, 2004, 27-45

- Sternberger, Dolf, Ansichten vom 19. Jahrhundert, Insel Verlag, Frankfurt 1981, darin: Kap. IV, Vom Inneren des Hauses

- Warnke, Martin, Zur Situation der Couchecke, in: Jürgen Habermas, Zur geistigen Situation der Zeit, suhrkamp 1979, 673-687

7737 Kulturgeschichte des Filzes: Der glatte Raum

S, Wpf

Modul: E.1, F.3

Do 14-15.30

R 235

Achtung: Seminarbeginn Donnerstag, den 12. April.

Vor Seminarbeginn bitte in Ilias Seminarordner WS 06/07 anschauen

http://www.ilias.uni-koeln.de/ilias/repository.php?ref_id=17325&cmd

Das Material Filz und die Technik des Filzens ist eng mit der zentralasiatischen Nomadenkultur verbunden. Nomaden durchziehen mit ihren Viehherden einen weiten Naturraum, leben traditionell in Filzzelten, den Jurten und haben eine minimalisierte Wohnkultur entwickelt. Deleuze / Guattari beschreiben diesen nomadischen Raum als den ‚glatten‘ Raum; dies im Unterschied zum ‚gekerbten‘ Raum der Sesshaftigkeit.

Literaturliste zu Seminarbeginn.

7739 Konzeptionelles Arbeiten - Filzen im Kontext von Förderarbeit

ÜGP, Wpf,

Modul: C.2, C.3

Kompakt: 16. – 20-07.07,

R 235, 241, 244

10 h – 16 h

**Künstlerisch-konzeptionelles Arbeiten mittels Filz- und Filztechniken
bezogen auf Körper und Raum**

Ein Materialbeitrag von 7,00 EUR ist mit der Einschreibung in die Teilnehmerliste zu entrichten. Max. 25 Teilnehmer.

**Anmeldetermin: DO, 26.04.07, 10 h
(7 €passend bitte)**

DR. THOMAS BLISNIEWSKI

Für das Sommersemester 2007 kündige ich folgende
Veranstaltungen an:

7735 Allgemeine Grundlagen der angewandten Künste –Teil II: Frühe Neuzeit

S, Wpf,

Neue LPO: E.1, D.1

Mo 12-13.30

Raum: 235

In Fortsetzung des Seminars vom Wintersemester – ein Einstieg ist möglich, auch wenn Sie
im WS nicht an der Veranstaltung teilgenommen haben! – soll nun die Entwicklung der
„angewandten Künste“ in Renaissance und Barock aufgezeigt werden.

Es sollen Techniken und Hauptwerke der Angewandten Künste vorgestellt und analysiert
werden, wobei es neben den Möglichkeiten der einzelnen Techniken vor allem auch um
funktionale Aspekte gehen wird (im Hinblick auf die Funktion des Gegenstandes als auch auf
die Funktion für den Auftraggeber). Dabei liegt natürlich ein Schwergewicht der Analysen auf
textilen Werken.

Bei „Bedarf“ wird es auch eine private Exkursion nach Berlin geben.

Literatur wird im Seminarverlauf genannt.

7726 b Kunst und Kultur des späten Mittelalters (in Zusammenarbeit mit Prof. Bombek)

S, Wpf

neue LPO: A.3

Di, 3.+10.+17.4.07 16 - 17.30

R 235

+ Kompakt 28.5. –1.6.07

**(Studium vor Ort, Exkursion in
der Pfingstwoche)**



Textile Teppichkunst des Mittelalters finden wir i.d.R. eingebunden in religiöse Kontexte oder als erzählende Bilder großer historischer Ereignisse im Zusammenhang mit repräsentativer Architektur vor. Die bekanntesten Beispiele dafür sind die Tapisserien von ‚Bayeux‘ oder die ‚Apokalypse‘ von Angers, die wir im Original ansehen und ich ihrer heutigen Bedeutung diskutieren wollen.
Wir werden in diesem „Seminar vor Ort“ die Exponate an ihren kulturhistorischen Standorten in Frankreich, in Bayeux, Angers und Chartres kennen lernen.

Die genaue Planung, Kosten und ausgewählte Literatur zum Thema wird Ihnen am ersten Veranstaltungstermin vorgestellt.

DR. ULRICH DODT

Für das Sommersemester 2007 kündige ich folgende
Veranstaltung an:

7870 Textile Rohstofflehre

S, Wpf, alte LPO: B4 neue LPO: A.1

8. + 15. + 22. Juni 2007 Raum: 241

FR, 09-17 h

Mindestteilnehmerzahl: 5

**Bitte tragen Sie sich in beiliegender Liste
ein, vielen Dank!**

Inhalt:

- Wichtige textile Grundbegriffe
- Chemismus, Morphologie, physikalisches und chemisches Verhalten
der Faserstoffe
- Natur- und Chemiefasern
- Biologie, Chemie, Eigenschaften und Verwendungszweck

MARIANNE FLÜGEL

Für das Sommersemester 2007 kündige ich folgende
Veranstaltungen an:

7866 Klöppelspitze

Technik – Gestaltung - Kulturgeschichte

ÜTP, Wpf, alte LPO: A1

neue LPO: C.3

Mi 10-12

Raum: 241

Diese alte Möglichkeit der Spitzenherstellung zeigt Fadengrafik in streng
ornamentaler Ordnung und freier Gestaltung mit individuellem Ausdruck.
Spitzenanalysen einfachster Art. Ein Blick auf das Maschinenklöppeln. Streifzug
durch die Geschichte der Klöppelspitze mit ihrem kulturellen Hintergrund und
kostümkundlichen Aspekten. Beispiele von Schülerarbeiten.

Voraussetzung: Bereitschaft, mit feinem Material zu arbeiten!

Ohne Einführung in die textilen Nr. Grundtechniken

Nachhilfemöglichkeit für Anfänger; die Veranstaltung vermittelt für das Studium und das Berufsbild wichtige grundlegende Techniken. (Kein Schein!)

ÜTP, W, alte LPO: A4 neue LPO: Grundlage für C
Mo 9-12 Raum: 241

Interessierten Studierenden wird hier die Möglichkeit geboten, Grundkenntnisse nachzuholen, die Voraussetzung für das Studium Textil sind.

1. **5 x Häkeln, 9-12:**
max. 30 Studierende
2. **8 x Weben, 8-12:**
max. 25 Studierende

Auf Wunsch und in Absprache können auch parallel **Grundkenntnisse des Handstickens** vermittelt werden. Interessierte melden sich bitte gleich beim ersten Veranstaltungstermin am 2.04.07.

Dr. Maria Hein

Für das Sommersemester 2007 kündige ich folgende
Veranstaltungen an:

Modul B:

**Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse und Methoden der Theater-und
Medienwissenschaft und bildet die schauspielpädagogischen Grundlagen der praktischen
Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen.**

7727 Theatermodelle des 20. Jahrhunderts

S, Wpf,

Neue LPO: B.1

Mo, 10-11.30

Raum: 235

Modul B1: Theatermodelle

In Modul B 1 werden die Theatermodelle der Neuzeit in Verknüpfung mit
kulturgeschichtlichen, aktuellen und medienspezifischen Themenbereichen diskutiert.
Untersucht werden die Schnittstellen, in denen sich Theaterformen und Gattungen,
Bühnenästhetik sowie Darstellungs-und Inszenierungsstile einer Epoche zu einem gültigen
Modell zusammenfinden.

Die Erneuerung des Theaters durch konsequente Abwendung von der Tradition ästhetischer
Gesetzmäßigkeit ist das Thema des Seminars. Neben dem historischen Streifzug durch die
Theaterlandschaften seit 1900 interessiert uns vor allem die Aktualität der Avantgarde-
Modelle sowie die Frage ihrer Wirksamkeit in der ästhetischen Bildung und Erziehung.

Literatur

M. Brauneck, Theater im 20. Jahrhundert, Reinbek 1998
Günther Berghaus, Italian futurist Theater, 1909-1944, Oxford 1998
J. Fiebach, Von Craig bis Brecht, Studien zu Künstlertheorien in der ersten
Hälfte des 20. Jahrhunderts, Berlin 1990
J.Fiebach (Hrsg) Theater und Medien an der Jahrhundertwende. Berlin 1997
E. Fischer-Lichte, Die Ästhetik des Performativen, Frankfurt 2000
E. Fischer-Lichte(Hrsg), TheaterAvantgarde,Basel 1995
R. M. Frei, Geschichte des Kostüms, Wadenswill 1977
Thomas Dreher, Performance Art nach 1945, München 2001
E. Jappe, Performance. Ritual. Prozess. München/New York 1993
H. Kindermann, Theatergeschichte Europas, Salzburg 1974 ff.
Hans-Thies Lehmann, Postdramatisches Theater, Frankfurt 1999
A. Weihs, Freies Theater, Reinbek 1981
S. Wolle, Das Totaltheater, Berlin 1984

7728 Theaterspiele

S/ÜKP, Wpf,

neue LPO: B.2, F.2

Fr. 10 – 11.30

Raum: 235

Modul B2: Theaterpraxis

Im Modul B 2 wird in die praktische Inszenierungs- und Theaterarbeit eingeführt. Rollenarbeit, Improvisationstraining und szenisches Spiel werden in ihren Grundlagen praktisch erprobt.

Modul F 2 bietet die praktische Anwendung der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse auf einen eigens hergestellten ästhetisch-kulturellen Inhaltsbereich. Hier werden insbesondere auch Darstellungs- und Präsentationsformen erprobt.

Die Veranstaltung widmet sich der Inszenierung von Brechts „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“. Vorverständnis der Brecht'schen Bühnenästhetik und die Textkenntnis von „Dreigroschenoper“ und „Mahagonny“ bilden den Ausgangspunkt der Inszenierungsarbeit. Unter Berücksichtigung aktueller Medien-Stereotypen sollen Entwurf und Gestaltung der Figuren im Szenenstudium zum Endprodukt geleiten: Das Konzept einer medialen Adaption von Brechts „Mahagonny“.

Basis-Literatur

Bertolt Brecht, Über den Beruf des Schauspielers, Frankfurt 1968.

Bertolt Brecht, Die Dreigroschenoper, Frankfurt edition suhrkamp

Bertolt Brecht, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Frankfurt edition suhrkamp

Ebert/Penka (Hrsg), Schauspielen. Handbuch, Berlin 1985

K. S. Stanislawski, Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle, Berlin 1993

Ders., Die Arbeit des Schauspielers an sich selbst, Zweitausendeins 1997

K. Jansen: Stanislawskij - Theaterarbeit nach System. Kritische Studien zu einer Legende, Frankfurt 1995

Lee Strasberg, Schauspielen und das Training des Schauspielers, Berlin 1988

Modul B3: Darstellendes Spiel

In Modul B 3 bilden Theater- und Spielformen im didaktischen Vermittlungskontext den Studieninhalt. Vermittelt werden hier Methoden der Schauspielpädagogik im Verwendungszusammenhang mit der schulischen und außerschulischen Theaterpraxis von Kindern und Jugendlichen.

Literatur

A. Artaud, Das Theater und sein Double, München 2000
 J. Grotowski, Für ein armes Theater, Berlin 1994
 Dario Fo, Kleines Handbuch des Schauspielers, Darmstadt 1997
 Ebert/Penka (Hrsg), Schauspielen. Handbuch, Berlin 1985
 A. Fried/J.Keller, Faszination Clown, Düsseldorf 1996
 M. Schedler, Kindertheater. Geschichte, Modelle, Projekte. Frankfurt 1976
 V. Spolin, Improvisationstechniken, Paderborn 1983
 K. S. Stanislawski, Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle, Berlin 1993
 Lee Strasberg, Schauspielen und das Training des Schauspielers, Berlin 1988
 I. Scheller, Wir machen unsere Inszenierung selber, Oldenburg 1995
 V. Paris./M. Bunse, Improvisationstheater mit Kindern und Jugendlichen, 1994
 J. Jenisch, Szenische Spielfindung, Köln 2002

7729 Methoden des Darstellenden Spiels

S/ÜGP, Wpf,

Neue LPO: B.3

Di 12-13.30

Raum: 235

Modul B3: Darstellendes Spiel

In Modul B 3 bilden Theater- und Spielformen im didaktischen Vermittlungskontext den Studieninhalt. Vermittelt werden hier Methoden der Schauspielpädagogik im Verwendungszusammenhang mit der schulischen und außerschulischen Theaterpraxis von Kindern und Jugendlichen.

Methoden zum Erlernen der Schauspielkunst und die Erprobung von Spielformen sind Gegenstand des Seminars. Damit beziehen wir uns auf unterschiedliche Modelle der Schauspielpädagogik, die seit Stanislawski auch auf das Amateurtheater stark gewirkt haben. Verstärkt werden diese Modelle vor allem in Bereichen wirksam, in denen man sich mit der ästhetischen Erziehung von Kindern und Jugendlichen befasst.

Basis-Literatur

A. Artaud, Das Theater und sein Double, München 2000
 M. Brauneck, Theater im 20. Jahrhundert, Reinbek 1998
 J. Grotowski, Für ein armes Theater, Berlin 1994
 Dario Fo, Kleines Handbuch des Schauspielers, Darmstadt 1997
 Ebert/Penka (Hrsg), Schauspielen. Handbuch, Berlin 1985
 A. Fried/J.Keller, Faszination Clown, Düsseldorf 1996
 M. Schedler, Kindertheater. Geschichte, Modelle, Projekte. Frankfurt 1976
 V. Spolin, Improvisationstechniken, Paderborn 1983

3.4.2007

K. S. Stanislawski, Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle, Berlin 1993
Lee Strasberg, Schauspielen und das Training des Schauspielers, Berlin 1988
I. Scheller, Wir machen unsere Inszenierung selber, Oldenburg 1995
V. Paris./M. Bunse, Improvisationstheater mit Kindern und Jugendlichen, 1994
J. Jenisch, Szenische Spielfindung, Köln 2002

7744 Camera Acting

S, Wpf,

Fr, 8.30-10

Neue LPO: F.3

Raum: 235

Modul F 3 reflektiert die erworbenen Kenntnisse in Theorie und Praxis im didaktischen
Vermittlungskontext. Die Praktika bieten die Möglichkeit, die Erfahrungen aus dem
Hochschulprojekt in den Kontext schulischer und außerschulischer Praxis zu transferieren.

Auf der Grundlage der im Wintersemester erworbenen Kenntnisse über Brechts
Bühnenästhetik und die Rollenbilder in der „Dreigroschenoper“ und „Mahagonny“ wird jetzt
der Transfer in das filmische Medium anvisiert. Dabei werden wir unterschiedliche
Möglichkeiten der Darstellung der Brecht-Figuren vor der Kamera entwerfen und
ausprobieren. Die Teilnahme impliziert auch die Vor- und Nachbereitung von Schulpraktika.

Basis-Literatur

Werner von Appeldorn, Erfolgsfilme mit der richtigen Dramaturgie, Wesseling 2006
André Bazin, Was ist Kino?, Köln 1975
Bela Balazs, Der sichtbare Mensch, Frankfurt 2001
Michel Chion, Techniken des Drehbuchschreibens, Berlin 1985
John Gibbs, Mise-en-Scène, Film Style and Interpretation, London 2002
Pierre Kadorfer, Lehrbuch der Filmgestaltung, Gau-Heppenheim 2003
Dirk Manthey (Hrsg), Making of... Wie ein Film entsteht, Hamburg 2004, zwei Bände
David Mamet, Die Kunst der Filmregie, Berlin 2003
Gottfried Müller, Die Dramaturgie des Theaters und des Films, Würzburg 1945
Michaela Krützen, Dramaturgie des Films, Frankfurt 2004
Dorothea Neukirchen, Vor der Kamera, Frankfurt 2000

7741 Theater- und Filmprojekt: Grundlagen

S/ÜGP, Wpf

Neue LPO: F.1

Fr 12-13.30

Raum: 235

Modul F 1 bildet die fachwissenschaftlichen Grundlagen für die Durchführung des Projektes. Hier werden durch forschendes Lernen die für das Projekt relevanten Themen ermittelt und erörtert.

In diesem Seminar geht es um die Erforschung der Aktualität von Brechts Theater-Ästhetik und seiner Rollenfiguren aus der „Dreigroschenoper“ und aus dem „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“. Die Affinitäten und Parallelen zwischen Brechts Rollenbildern und den medial vermittelten Stereotypen herauszupräparieren, ist das Ziel des Seminars.

Basis-Literatur

Bertolt Brecht, Über den Beruf des Schauspielers, Frankfurt 1968.

Bertolt Brecht, Die Dreigroschenoper, Frankfurt edition suhrkamp

Bertolt Brecht, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny, Frankfurt edition suhrkamp

Ebert/Penka (Hrsg), Schauspielen. Handbuch, Berlin 1985

K. S. Stanislawski, Die Arbeit des Schauspielers an der Rolle, Berlin 1993

Ders., Die Arbeit des Schauspielers an sich selbst, Zweitausendeins 1997

K. Jansen: Stanislawskij - Theaterarbeit nach System. Kritische Studien zu einer Legende, Frankfurt 1995

Lee Strasberg, Schauspielen und das Training des Schauspielers, Berlin 1988

Claudia Cipitelli/Axel Schwanebeck(Hrsg), Soap Operas im Fernsehen, München 2004

Hanne Landbeck, Generation Soap, Berlin 2002

Herbert Willems/Martin Jurga(Hrsg),Inszenierungsgesellschaft, Wiesbaden 1998

7738 **Filmanalyse / Filmtheorie: Film Noir**

S, Wpf,

Neue LPO: E.3

Di 10 – 11.30

Raum: 235

Modul E 3 befasst sich mit Aspekten der Kulturvermittlung.

Im Genre-Film wiederholen sich die Basis-Geschichten der westlichen Kultur: Urbilder und Archetypen treten im Regelwerk ewig wirkender Erzählstrukturen auf. Somit ist die Genre-Filmproduktion als Arbeit am Mythos zu verstehen, in der Zuschauer unterschiedlicher kultureller Pärung in einem Film jeweils spezifische Bedeutungsebenen erschließen.

Das Seminar vermittelt anhand ausgewählter Filmbeispiele aus dem Genre des Film Noir die Methoden der Filmanalyse. Da sich Film-Noir hauptsächlich über Publikumswirksamkeit definiert, werden auch die Modelle der Filmtheorie im Vermittlungszusammenhang diskutiert.

Der Diskurs steht jeweils im Kontext von Bedingungen des Lernens und Lehrens in der Mediengesellschaft. Es versteht sich von selbst, dass Filmanalyse auch in Schulen an hervorragender Stelle im Programm der ästhetischen Erziehung stehen sollte; Fragen der Medien im didaktischen Anwendungszusammenhang sind daher Bestandteil des Seminars.

Basis-Literatur

- Lexikon des internationalen Films, Frankfurt 2002
- Rick Altmann, Film/Genre, BFI Publishing 1999
- Bela Balazs, Der sichtbare Mensch, Frankfurt 2001
- Brauerhoch, Annette, Mutter-Monster... Vom Horror der Weiblichkeit und monströser Mütterlichkeit im Horrorfilm und seinen Theorien. In: Frauen und Film, H.49, S. 21-37
- Bronfen, E., Heimweh. Illusionsspiele in Hollywood, Berlin 1999
- Liebestod und Femme fatale. Der Austausch sozialer Energien zwischen Oper, Literatur und Film, Frankfurt 2004
- Nur über ihre Leiche. Tod, Weiblichkeit und Ästhetik., Frankfurt 1993
- Felix, Jürgen (Hrsg), Moderne Film-Theorie, Mainz 2002
- Faulstich/Korte (Hrsg), Fischer Filmgeschichte, 5 Bde, Frankfurt 1995 ff
- Faulstich, W., Einführung in die Filmanalyse, Tübingen 1980
- Grant, Berry(Hrsg), Film Genre Reader II, Austin 1995
- Knut Hicketier, Film-und Fernsehanalyse, Stuttgart 1996
- Hicketier, Knut, Genretheorie und Genreanalyse. In: Jürgen Felix(Hrsg), Moderne Film-Theorie, Mainz 2002
- Film-und Fernsehanalyse, Stuttgart 1993
- Genre oder Format? In: Gottberg, Mikos, Wiedemann(Hrsg), Mattscheibe oder Bildschirm.
- Schröder, N (Hrsg), Film-Klassiker. Die wichtigsten Werke der Filmgeschichte, Hildesheim 2001
- Steinbauer-Grötsch, B., Die lange Nacht der Schatten. Film Noir und Film-Exil, Berlin 2000
- Seesslen, Georg, Der Asphalt-Dschungel. Geschichte und Mythologie des gangster-films, München 1977
- Kino der Gefühle. Geschichte und Mythologie des Film-Melodrams, Reinbek 1980
- Genre- mehr als ein Begriff. In: medien+erziehung, H.4, S.209

3.4.2007

7734 Grundlagen der Filmgestaltung

S, Wpf

Neue LPO: D.3

Mi 10-11.30

Raum: 235

Das Modul D 3 befasst sich mit Aspekten der Ästhetik in ihrem Vermittlungszusammenhang.

Der Film erfreut sich einer Popularität, die sich weitgehend der Irrationalität seiner Wirkungsweise verdankt. Dagegen ist die Herstellung eines Films von der Rationalität der gestalterischen und handwerklichen Mittel und der ökonomischen und organisatorischen Entscheidungen abhängig. In diesem Spannungsfeld von Illusion und Wirklichkeit stellt der Film ein höchst komplexes ästhetisches Kommunikationsmedium dar..

Das Seminar analysiert die Vielfalt filmischer Ausdrucksmöglichkeiten und zielt dabei auf ihre Anwendung in einem Filmprojekt ab. So werden die Kunstgriffe in der Gestaltung eines Films im performativen Prozess der Verfilmung eines literarischen Stoffes praktisch erlernbar. Die gestalterische Umsetzung szenischer Spielformen in eine Filmhandlung ist somit der weitere Gegenstand des Seminars. Das angestrebte Produkt ist das Drehbuch zu einem Kurzfilm.

Basis-Literatur

Werner von Appeldorn, Erfolgsfilme mit der richtigen Dramaturgie, Wesseling 2006
André Bazin, Was ist Kino?, Köln 1975
Bela Balazs, Der sichtbare Mensch, Frankfurt 2001
Michel Chion, Techniken des Drehbuchschreibens, Berlin 1985
John Gibbs, Mise-en-Scène, Film Style and Interpretation, London 2002
Pierre Kandorfer, Lehrbuch der Filmgestaltung, Gau-Heppenheim 2003
Dirk Manthey (Hrsg), Making of... Wie ein Film entsteht, Hamburg 2004, zwei Bände
David Mamet, Die Kunst der Filmregie, Berlin 2003
Gottfried Müller, Die Dramaturgie des Theaters und des Films, Würzburg 1945
Michaela Krützen, Dramaturgie des Films, Frankfurt 2004
Dorothea Neukirchen, Vor der Kamera, Frankfurt 2000
Christopher Vogeler, Die Odyssee des Drehbuchschreibens, Frankfurt 2004
Syd Field, Das Handbuch zum Drehbuch, Zweitausendeins Nr. 10662
C.P.Hant, Das Drehbuch. Praktische Filmdramaturgie, Zweitausendeins Nr. 18275
Burkhard Driest, Poetik des Filmdramas für Drehbuchautoren, Zweitausendeins, Nr. 18379
Linda J. Cowgill, wie man Kurzfilme schreibt, Zweitausendeins Nr. 18359
Pierre Kandorfer, Lehrbuch der Filmgestaltung, Mediabookverlag 2003

DORIS PLENERT

Für das Sommersemester 2007 kündige ich folgende
Veranstaltung an:

7868 Grundlagen des Darstellenden Spiels (in Zusammenarbeit mit Dr. Maria Hein)

S/ÜGP/ÜTP, Wpf

Neue LPO: B.2, F.2

Montag, 23. 4.: 14 - 18 Uhr

Raum: 235

Freitag, 27. 4.: 14 - 18 Uhr

Samstag, 28. 4.: 9 - 13 Uhr

Montag, den 30.4.: 14 - 18 Uhr

Donnerstag, den 3. 5.: 16 - 20 Uhr

Freitag, den 4. 5.: 14 - 18 Uhr

Im Modul B 2 wird in die praktische Inszenierungs- und Theaterarbeit eingeführt.
Rollenarbeit, Improvisationstraining und szenisches Spiel werden in ihren Grundlagen im
Hinblick auf eine mögliche Aufführung praktisch erprobt.

Modul F 2 bietet die praktische Anwendung der erworbenen fachwissenschaftlichen
Kenntnisse auf einen eigens hergestellten ästhetisch-kulturellen Inhaltsbereich. Hier werden
insbesondere auch Darstellungs- und Präsentationsformen erprobt.

Diese Veranstaltung befasst sich mit Grundlagenunterricht zur Darstellung von Stereotypen
und leitet die Arbeit der Schauspieler zum Theater- und Filmprojekt „Mahagonny“ an.

3.4.2007

URSULA ALBRECHT



Für das Sommersemester 2007 kündige ich folgende
Veranstaltung an:

**7865 Praxis und Realisierung zum
Seminar „Kulturelle Praxis: Textile
Übergangsobjekte“**

Ergänzende praktische Übung zu 7731 —Prof. Helmhold

ÜTP

Neue LPO: C.3

Raum: 241

CORNELIA LUKASCZYK-PÖPL

Für das Sommersemester 2007 kündige ich folgende
Veranstaltung an:

7841 Filzen und Förderarbeit

In Zusammenarbeit mit Frau Prof.
Helmhold

ÜTP

Modul: C.3

Kompakt vom

Raum: IBW 29 b

16.07.07 – 20.07.07,

10 - 17 Uhr

Ein Materialbeitrag von 7,00 EUR ist mit der Einschreibung in die
Teilnehmerliste zu entrichten. Max. 30 Teilnehmer.

Anmeldetermin: DO, 26.04.07, 10 h

(7 €passend bitte)

PATRICIA WALLER

Für das Sommersemester 2007 kündige ich folgende
Veranstaltung an:

7869 EatArt

S/ÜGP, ÜTP

Neue LPO: C.2

Fr, 13.04.2007 14 - 18

Fr, 20.04.2007 14 - 18, Sa 21.04.2007 10 - 14

Fr, 11.05.2007 14 - 18, Sa 12.05.2007 10 - 14

Fr, 29.06.2007 14 - 18

Raum: 235

Teilnehmeranzahl auf 30 Teilnehmer begrenzt. Anmeldung bitte
per Email mit Angabe der Telefonnummer bis 30.3.07 an

dhepfer@uni-koeln.de

Kaum ein anderes Thema beschäftigt uns im Alltag mehr, als unsere
Nahrungsaufnahme.

Das Thema Nahrungsmittel und Mahlzeiten soll mit der Häkelnadel
bearbeitet werden.

Hierbei können auch andere Materialien als Wolle verwendet werden.

Die gehäkelten Objekte sollen zu "Skulpturen des Alltags" werden.



Patricia Waller
Sophienstr. 82
D-76135 Karlsruhe
Tel./Fax: +49-721-856097
E-mail: art@patriciawaller.de
Web: <http://www.patriciawaller.com>

CHRISTIAN BECKER

Für das Sommersemester 2007 kündige ich folgende
Veranstaltung an:

7742 Lernwerkstatt „Jeans“ Multiperspektivisch vernetzt lehren und lernen

S Neue LPO: A.3

Kompakt : Raum: 244

Fr 20.4. 14-18, Sa 21.4. 10-16, R 244

Fr 11.5. 14-18, Sa 12.5. 10-16, R 244

Fr 6.7. 14-18, R244

Mehrperspektivischer Textilunterricht, der einerseits der KMK-Forderung nach vernetztem Lernen gerecht werden und andererseits den Schülerinteressen entsprechend handlungsorientiert angelegt sein soll, bedarf entsprechender Unterrichtsmethoden. Das Werkstatt- und das Stationenlernen sind Unterrichtsformen, die ein selbstständiges, handelndes Lernen mit aufeinander bezogenen Theorie- und Praxisperspektiven auf den Unterrichtsgegenstand ermöglichen. Dieses Seminar zielt auf die Konzeption und Erstellung einer „Lernwerkstatt Jeans“. Die Jeans ist ein für Kinder und Jugendliche ungebrochen populäres, sehr bedeutsames Kleidungsstück und eröffnet interessante, fächerverbindende Lernperspektiven.

Von den TeilnehmerInnen wird die Bereitschaft zu umfassenden Informationsrecherchen und zur eigenständigen Materialbeschaffung erwartet.

Pflichtlektüre (erhältlich am 20./21.04., Preis: 5,40 €)

Becker, Christian / Müller-Jentsch, Sabine (Hg.) (2006): Das T-Shirt: Anregungen für das Werkstatt- und Stationenlernen. Oldenburg: Uni Oldenburg (DIZ), (Oldenburger VorDruck 524, 3. Aufl.)

Literaturhinweise

Bartholome, Renate (2002): Lernen an Stationen - offene Unterrichtsarbeit. Bad Kreuznach: Pädagogisches Zentrum Rheinland-Pfalz, 2002

Bauer, Roland (2002): Lernen an Stationen in der Grundschule: Ein Weg zum kindgerechten Lernen. Berlin: Cornelsen, 5. Aufl.

Bauer, Roland (2003): Offenes Arbeiten in der Sekundarstufe I : ein Praxishandbuch. Berlin : Cornelsen

Hanft, Doris (2000): Offenes Lernen Werken / Textiles Gestalten : 5. und 6. Schuljahr ; Stationenlernen, Lernzielkontrollen, Spielideen. München : Oldenbourg

3.4.2007

Meyer, Hilbert / Paradies, Liane (2002): Handlungsorientierter Unterricht. Oldenburg: Uni Oldenburg (DIZ), (Oldenburger VorDruck 218, 9. Aufl.)

Meyer, Hilbert / Paradies, Liane (1993): Plädoyer für Methodenvielfalt im Unterricht. Oldenburg: Uni Oldenburg (DIZ), (Oldenburger VorDruck 219)

Schmidt, Doris (2004) (Hg.): Jeans : Karriere eine Kleidungsstückes. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren

Schober, Anna (2001): Blue Jeans: Vom Leben in Stoff und Bildern. Frankfurt am Main [u.a.]: Campus (Wien, Univ., Diss., 1999)

Weber, Anders (1998): Was ist Werkstatt-Unterricht? Mühlheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr

Wopp, Christel (1996): Wege zum Offenen Unterricht. Oldenburg: Uni Oldenburg (DIZ), (OldenburgerVor-Druck 164, 7. Aufl.)

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Kulturwissenschaftliches Institut: KUNST - TEXTIL - MEDIEN

26111 Oldenburg

E-Mail: christian.becker@uni-oldenburg.de

Modulbeauftragte

MODUL A: TEXTILE ALLTAGSMEDIEN (6 SWS)

A.1 – Grundlagen der Textilwissenschaft - A.2 – Kulturelle Praxis - A.3 – Konsum und Mode

Prof. Marita Bombek

MODUL B: THEATER (6 SWS)

B.1 – Theatermodelle - B.2 – Theaterpraxis - B.3 – Darstellendes Spiel

Dr. Maria Hein

MODUL C – TEXTILE TECHNIKEN IM CROSSOVER (6 SWS)

C.1 – Kulturgeschichte textiler Techniken und Materialien - C.2 – Textilspezifische Gestaltung
C.3 – Textile Techniken im Vermittlungskontext

Prof. Heidi Helmhold

MODUL D – Ästhetik/Design (6 SWS)

D.1 – Textildesign - D.2 Spiel und Performance - D.3 - Textilobjekt und Installation

MODUL E –Kultur (8 SWS)

E.1 – Kulturtheorie (4 SWS) - E.2 – Kulturpraxis - E.3 – Kulturvermittlung

MODUL F – Ästhetisch-kulturelles Forschungsprojekt (8 SWS)

F.1: Fachwissenschaftliche Projektarbeit -F.2: Projektpraxis - F.3: Fachdidaktische Projektarbeit mit
Bezug zum Schulpraktikum (4 SWS)

**Zuständig für D-F ist der jeweilige Prüfer für die
Fachpraktische Prüfung bzw. für das Examen**